

rotkreuzimpuls

AKTUELLE INFORMATIONEN AUS DEM DRK IN HESSEN

Einsatz verdient Respekt

DRK Hessen unterstützt landesweite Respekt-
kampagne großflächig

Grüne Idee gewinnt

DRK-OV Wolfhagen erhält hessischen
Katastrophenschutzpreis

■ Wiesbaden/Hessen

DRK bei Tag des Bevölkerungsschutzes am 21. September in Wiesbaden



📷 Am DRK-Stand beim Tag des Bevölkerungsschutzes (v.li.): Adrian Klinghammer – Dozent Betriebssanitäter, Manuela König – Referentin Sanitätsdienst/betrieblicher Sanitätsdienst vom DRK-Landesverband Hessen e.V., Stefan Osche, Marlene Peutrich und Dominik Kuhnert vom DRK-Generalsekretariat, DRK-Präsident Norbert Södler, Prof. Dr. Volker Lischke – Präsidium DRK-Generalsekretariat, Christopher Krumpen – stv. Landesfachbeauftragter Betreuungsdienst und Thomas Hanschke – Bereichsleiter KatS DRK-Landesverband Hessen e.V..

Am 21. September 2024 verwandelte sich der Wiesbadener Schlossplatz in ein Zentrum des Bevölkerungsschutzes.

Unter dem Motto „Mitmachen. Mitwirken“ fand der zweite gemeinsame Bevölkerungsschutztag von Bund und Ländern statt. Ziel war, die Resilienz der Bevölkerung zu stärken und das Bewusstsein für Selbsthilfefähigkeit zu erhöhen.

Das Deutsche Rote Kreuz präsentierte sich mit einem Info- und Mitmachstand. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher übten die Herzdruckmassage an einem Übungsmodell und informierten sich über Notfallvorsorgepakete, die **Fortsetzung** →

■ Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser!

Vor Ihnen liegt die dritte Ausgabe des RotkreuzImpuls, die erneut einen tiefen Einblick in die vielfältige Welt unseres Roten Kreuzes bietet. Ein zentrales Thema dieser Herbstausgabe ist die Respektkampagne des Landes Hessen „Einsatz verdient Respekt!“. Als DRK-Landesverband unterstützen wir diese Initiative mit Nachdruck und sagen klar: „Jeder Übergriff ist einer zu viel!“ Durch unsere aktive Teilnahme an offiziellen Terminen und Interviews zeigen wir unsere uneingeschränkte Solidarität. Unsere Einsatzkräfte verdienen es, in einer sicheren und vertrauensvollen Umgebung zu arbeiten. Aggressionen, ob verbal oder körperlich, dürfen keinen Platz haben und müssen geahndet werden.

Die Spätsommerwochen werden traditionell für die Landestreffen und -konferenzen unserer Rotkreuz-Gemeinschaften genutzt. Die Berichte dazu finden Sie im Inneren des Magazines. Außerdem feierten unsere Gliederungen einige stolze Jubiläen und verliehen Auszeichnungen, die die vielfältige ehrenamtliche Rotkreuz-Arbeit würdigen. Freuen Sie sich auf viele spannende Berichte!

Eine schöne, bunte Herbstzeit!

Ihre
„RotkreuzImpuls“-
Redaktion



BUNDESWEITE AKTIONSTAGE BEVÖLKERUNGSSCHUTZ

Mitmachen. Mitwirken.

im Falle eines Infrastrukturausfalls helfen, die Grundbedürfnisse für 48 Stunden zu decken.

Prominente Unterstützung gab es durch den Besuch von Bundesinnenministerin Nancy Faeser. GiP



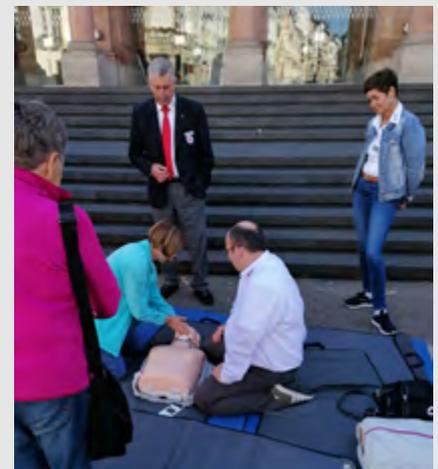
📷 Wiesbadens Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende (v.li.) und Hessens Innenminister Dr. Roman Poseck ließen sich von Stefan Osche die wichtigen Inhalte des Notrucksackes erläutern.



📷 Trotz großem Gedränge konnte unser Präsident Norbert Södler Bundesinnenministerin Nancy Faeser kurz begrüßen.



📷 Den Sanitätsdienst übernahm die DRK-Bereitschaft Innenstadt.



📷 Das DRK zeigte Interessierten die korrekte Ausführung der Wiederbelebung.

■ Rotenburg a.d. Fulda

Landesausschuss der Bereitschaften

Am 31. August und 1. September trafen sich aus dem Kreis der KV-Bereitschaftsleitungen und jedem LV-Fachbereich Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler in der BKK Akademie in Rotenburg zum Landesausschuss der Bereitschaften. Die DRK-Landesbereitschaftsleitung Jürgen Kraft und Regina Radloff führten gemeinsam mit ihren Stellvertretungen Petra Bock und Christian Erwin durch die Tagesordnung. Jens Dapper, stv. DRK-Landesgeschäftsführer, stellte eingangs die DRK-Strategie 2030 vor, aus der spezielle Ziele für Hessen abgeleitet werden. Dabei stehen die vier Säulen Kunden, Prozesse, Mitarbeitende und Finanzen im Fokus. Besonderes Augenmerk gilt außerdem der Streuung und Nutzung des Leitsatzes „Füreinander da. Miteinander stark.“ Weitere Themen waren:

- Die Nachlese zur Euro24, als größter gesamtverbandlicher Einsatz der letzten Monate;
- Informationen zu aktuellen Themen: Neuerungen im KatS, Drohnen, BtD Symposium 2025, Digitalisierung im Ehrenamt, Neuerungen im DRKserver, Qualifizierung im Ehrenamt;
- sowie, aus aktuellem Anlass, als Schwerpunktthema der Sachstand zur Zusammenarbeit mit der Bundeswehr, das Jacqueline Kempfer (LKB) vortrug.

Außerdem wurde über die personellen Veränderungen in den hessischen Kreisbereitschaftsleitungen, der erweiterten Landesbereitschaftsleitung und dem Bereich Katastrophenschutz, Bereitschaften und Suchdienst informiert.

Im zweiten Teil standen dann Richtungsbeschlüsse des LAdB, als Parlament der hessischen Bereitschaften, an:

1. Aufgrund einer Vorgabe des Bundesverbandes wird das Wahlverfahren für Bereitschaftsleitungen aller Ebenen so geändert, dass wir eine größtmögliche Flexibilität in der Besetzung unserer Positionen in Bezug auf die Geschlechterfestlegung haben.

2. Beim Gendern gehen wir zurück auf den Ansatz aus der Landesverbandssatzung und werden generell eine möglichst gendergerechte Sprache benutzen, aber bei Regularien und Seminarbezeichnung die männliche Form verwenden.

3. Zur Frage „Jugendliche in Bereitschaften“ sehen wir keinen Änderungsbedarf in den Regularien, wünschen aber eine stärkere Zusammenarbeit mit dem Jugendrotkreuz als Nachwuchsorganisation im DRK.

4. Beim Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“ besteht die Haltung, dass diese in den Bereitschaften nicht geduldet und alle Vorgänge zur Untersuchung gebracht werden.

5. Zur Initiative des Landesausschusses Ehrenamtlicher Dienst zu einer gemeinsamen Position aller Ehrenamtlichen zur Einforderung eines „erweiterten Führungszeugnisses“ konnte noch keine Entscheidung erfolgen, da insbesondere eine rechtliche Bewertung noch aussteht und viele Umsetzungsfragen noch offen sind. Dieses Thema werden wir beim nächsten LAdB weiter behandeln. Von Seiten der Bundesbereitschaftsleitung war Ralf Gräser (stv. BBL) anwesend, der auch die Aktivitäten der Bundesbereitschaftsleitung vorstellte.

Bereits zu diesem Zeitpunkt nutzten John Butschkowski (Betreuungsdienst-Fachbeauftragter), Christopher Krumpfen (stv. Landesfachbeauftragter Betreuungsdienst) und Hagen Schmidt (Referent Betreuungsdienst im DRK-LVH) die Zusammenkunft für die Bewerbung des zweiten DRK-Betreuungsdienstsymposiums am 29. und 30. August 2025 in Bad Wildungen.

J.K./GiP

 DRK-Landesausschuss der Bereitschaften (v.li.): Jens Dapper, stv. Landesgeschäftsführer, Christian Erwin, Petra Bock – DRK-Landesbereitschaftsleitung, DRK-Vizepräsident Jürgen Christmann, Regina Radloff und Jürgen Kraft - DRK-Landesbereitschaftsleitung.



Hessischer Diensteeinsatz auf dem Priwall bei Travemünde



1 Sechs Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler aus Hessen unterstützten im Sommer den Strandwachdienst auf dem Priwall bei Travemünde in Schleswig-Holstein.

2 Der Hauptturm galt gemeinsam mit dem Haus der Wasserretter und den zwei Strandtürmen als Basis.

Mitte Juli erlebten sechs hessische Rotkreuz-Einsatzkräfte eine aufregende Woche bei der Strandwache auf dem Priwall bei Travemünde in Schleswig-Holstein. Unter der Leitung von Gerd Grimberger vom DRK-OV Walldorf aus dem KV Groß-Gerau startete die gemischte Einheit, bestehend aus Mitgliedern der Bergwacht, Wasserwacht und Bereitschaften, am 13. Juli zum Strandwachdienst auf die Halbinsel östlich von Travemünde. Die sechs Mitglieder des DRK Hessen, qualifiziert als Bootsführer, Verbandführer, Rettungssanitäter und Wasserretter, stammten aus verschiedenen Kreisverbänden in Südhessen. Die Anforderung zum Strandwachdienst kam vom DRK-Kreisverband Lübeck, welcher jährlich Einsatzkräfte aus dem gesamten Bundesgebiet zur Unterstützung an der Strandwache nach Lübeck kommen lässt.

DRK-Multitalente im Einsatz

Die Aufgabenvielfalt auf dem Priwall war enorm und weit entfernt von einem Standarddienst. Besondere Qualifikationen der Rotkreuz-Ehrenamtlichen waren gefragt: Bei Personensuchen war die Expertise im Suchdienst notwendig, ebenso wie Qualifikationen aus dem Betreuungsdienst. Aufgrund der speziellen Umweltbedingungen und der notwendigen Selbstversorgung waren auch Kenntnisse in Natur- und Gewässerkunde sowie handwerkliche Fähigkeiten in Schreiner- und Elektroarbeiten erforderlich. Ergänzend wurden Fähigkeiten in der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV-B) und Information und Kommunikation (IuK) inklusive analoger Seefunk benötigt. Die Einsatzkräfte arbeiteten eng mit anderen Organisationen wie der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiff-

”
Bei einer anspruchsvollen Reanimation waren gleich am ersten Tag alle Talente gefordert – inklusive einem Helikoptereinsatz.

Fortsetzung →

brüchiger (DGzRS), der Stadtpolizei oder der Küstenwache zusammen. Gleich am ersten Einsatztag mussten sie all ihre Talente bei einer anspruchsvollen Reanimation inklusive Helikoptereinsatz beweisen – zum Glück mit gutem Ausgang. Die Aufgaben waren breitgefächert und es gab Tage, an denen bis zu zehn Einsätze gleichzeitig bewältigt werden mussten. An ruhigeren Tagen nutzten die Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler die Zeit für Reparaturarbeiten an Boot und Station.

Die maximale Anzahl der Einsatzkräfte betrug zwischenzeitlich 25 Personen; sie kamen nicht nur aus Hessen, sondern auch aus Rheinland-Pfalz und Bayern. Der Wachleiter trug die Verantwortung und musste sicherstellen, dass alle Einsatzkräfte die richtige Ausbildung und Handlungskompetenz hatten. Besonders wertvoll war die Praxiserfahrung der vor Ort eingesetzten Kräfte.

Besondere geographische Verhältnisse

Die Priwall-Halbinsel ist nur von einer Seite

auf dem Landweg und von der anderen Seite per Fähre erreichbar, was eine sorgfältige Planung der Rettungswege erforderte. Nachts übernahmen die Einsatzkräfte den Rettungsdienst/First Responder, da es auf dem Priwall keine RTW-Station gibt. Die Basisstation war das Haus der Wasserretter, ergänzt durch den Hauptturm und die zwei Strandtürme für den Wachdienst im Badegebiet.

Der gesamte Einsatz am Priwall erfolgte ehrenamtlich. Gerd Grimberger, der bereits Erfahrung als Hospitant vor Ort gesammelt hatte, leitete den Einsatz als Wachleiter. Eine erneute Unterstützung des KV Lübeck ist für nächstes Jahr geplant.

G.G./GiP



📷 3 Wachsamkeit, Vorausschau und eine klare Verständigung sind essenziell für die Einsatzkräfte am Strand.

■ Schotten/Vogelsbergkreis

Bergwacht zur Landesversammlung in Schotten

Am 21. September lud die Landesleitung Bergwacht zu ihrer Landesversammlung 2024 ein. Gastgeber war die Bergwacht Schotten, Veranstaltungsort war die Festhalle Schotten. Landesleiter Rainer Kurth führte durch die Tagesordnungspunkte. Bei dieser Gelegenheit stellte sich der neue Bereichsleiter Rettungsdienst Mike Mann vor, der seit Anfang September die Stelle im DRK-Landesverband Hessen innehat und in dessen Bereich auch die Bergwacht verwaltungstechnisch angesiedelt

ist. Jens Dapper war seitens der Landesgeschäftsführung des DRK Hessen präsent.

Landesleiterin Daniela Simshäuser präsentierte den Jahresbericht der Bergwacht-Jugend Hessen. Jürgen Kraft war als Landesbereitschaftsleiter Gast dieser Gemeinschaft.

Für interessierte Teilnehmer wurde im Anschluss eine naturkundliche Wanderung zu verschiedenen Biotopen im Bereich Hoherodskopf angeboten.

BW/GiP



📷 Jens Dapper (v.li.) – stv. Landesgeschäftsführer DRK-Landesverband Hessen, Rainer Kurth – Landesleiter Bergwacht Hessen, Daniela Simshäuser – Landesleiterin Bergwacht-Jugend Hessen, Mike Mann – neuer Bereichsleiter Rettungsdienst im DRK-Landesverband Hessen e.V. und Jürgen Kraft – DRK-Landesbereitschaftsleiter.



 Gemeinsame Unterzeichnung der Forderungen gegen Gewalt an Einsatzkräften.

■ Wiesbaden/Hessen

Hessenweite Respektkampagne rückt Thema „Gewalt gegen Einsatzkräfte“ in den Blick

Der DRK-Landesverband Hessen e.V. ist Begleiter und Unterstützer der neuen Respektkampagne „Gewalt gegen Einsatzkräfte“, initiiert vom Hessischen Innenministerium. Jens Dapper, stv. DRK-Landesgeschäftsführer und alle anderen Teilnehmer haben dafür im Frühsommer eine gemeinsame Erklärung signiert. Im September wird die Kampagne nun mit Leben gefüllt in Form von Veranstaltungen und Themensetzungen, die sich an die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit richtet.

Erste konkrete Aktionen seit September

Am 5. September stellten der Hessische Ministerpräsident Boris Rhein und Innenminister Roman Poseck die Respektkampagne der Hessischen Landesregierung in ei-

ner Pressekonferenz vor. Am 13. September besuchten Gesundheitsministerin Diana Stolz und Innenminister Roman Poseck die DRK-Rettungswache Flörsheim. Rund um den 18. September – dem Tag des Respekts – soll es eine jährlich wiederkehrende „Woche der Einsatzkräfte – zu Besuch bei Helden“ geben, in den verschiedenen Dienststellen besucht werden.

Der DRK-Landesverband Hessen konnte während dieser Themenwoche in einem RTL Hessen Interview auf die aktuellen Herausforderungen im Rettungsdienst aufmerksam machen und an dieser Stelle seine vollumfängliche Unterstützung der Kampagne schildern. Zum Abschluss der Respektwoche lud das Innenministerium Einsatzkräfte aus dem Bereich Rettungs-

dienst als Dankeschön zu einem Grillfest am 18. September nach Wiesbaden ein. Das erste Dialogformat fand am 28. September am „Römer“ in Frankfurt am Main mit Polizei, Feuerwehr und dem DRK statt. Das Format soll dazu beitragen, Vertrauen und Respekt gegenüber Einsatzkräften aufzubauen.

Dringend nötiger Handlungsbedarf

Der dringende Handlungsbedarf war im Kreise von Innenminister, Landespolizeipräsident, Abteilungsleiter für Brand- und Katastrophenschutz und den namhaften Vertretern aus allen Bereichen der Einsatzkräfte sofort klar, besonders als die erschreckenden Zahlen des vergangenen Jahres präsentiert wurden. Basierend auf diesen Erkenntnissen

Fortsetzung →

Dr. Tobias Brücklein, Leiter Abt. V. des Hessisches Ministeriums des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz

wurden deutliche Forderungen entwickelt:

- Respekt-Paket für Einsatzkräfte: Anhebung der Polizeizulage auf 160 Euro.
- Hessenweiter Tag der Einsatzkräfte: Einführung eines jährlichen Aktionstages.
- Strafverschärfung: Mindeststrafe von sechs Monaten Freiheitsentzug für Angriffe auf Einsatzkräfte.
- Schutzschleifenkampagne: Fortführung der Kampagne zur sichtbaren Solidarität mit den Einsatzkräften.

Die gemeinsam unterzeichnete Erklärung des Runden Tisches unterstreicht die Einigkeit aller Teilneh-

mer: Einsatzkräfte sind Helden des Alltags und verdienen Schutz, Wertschätzung und Solidarität.

DRK-Hessen begrüßt das Thema

Unsere Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler sind Tag und Nacht im Einsatz, um Menschen zu helfen und zu retten. Dafür ist es wichtig, dass sowohl unsere Einsatzkräfte als auch die Hilfesuchenden in einer sicheren und vertrauensvollen Umgebung agieren können. Aggressionen, ob verbal oder körperlich, dürfen keinen Platz haben. Solches Verhalten darf niemals ein geringfügiger Gesetzesverstoß sein und muss konsequent geahndet werden.



📷 Zwei der Motive aus der Respektkampagne der hessischen Landesregierung. Sie war im September eine der großen Kommunikationsschwerpunkte im DRK Hessen.

GiP

■ Frankfurt/Hessen

55 Jahre Wasserwacht in Hessen



📷 Jubiläum der Wasserwacht im Standort Schwanheim (v.li.): stv. Landesleiterin Wasserwacht Ina Jung, Dierk Dallwitz – Geschäftsführer des DRK Frankfurt, DRK-Landesjustiziar Dr. Klaus Heuvels, stv. DRK-Landesgeschäftsführer Jens Dapper, DRK-Landesbereitschaftsleiter Jürgen Kraft, DRK-Landesbereitschaftsleiterin Regina Radloff, DRK-Landesleiterin WuS Jutta Hoffmann, DRK-Landesleiter Rainer Kurth, DRK-Landesleiter Wasserwacht Steffen Lensing und Präsident DRK-KV Gelnhausen Schlüchtern, Christof Hoffmann.

Am 7. September feierte die Wasserwacht ihr 55-jähriges Jubiläum. Wasserwacht-Landesleiter Steffen Lensing begrüßte die Gäste im Wasserwacht-Stützpunkt am Schwanheimer Ufer in Frankfurt. Dort konnten sich alle einen Überblick über das Material und die

Lehrräume verschaffen und sich über aktuelle Themen in der Wasserwacht austauschen. Neben den Ehrenamtlichen der Wasserwacht waren Gäste aus dem geschäftsführenden DRK-Präsidium, die DRK-Landesbereitschaftsleitung, die Landesleitungen der Berg-



📷 Auf der Hessen 1 (v.li.): DRK-Landesjustiziar Dr. Klaus Heuvels, Harald Zipffel – Verantwortlicher Sicherheit, Naturschutz und Jugendarbeit in der Wasserwacht und Prof. Dr. Alexander Heckel – Technischer Landesleiter der Wasserwacht.

wacht und der Wohlfahrts- und Sozialarbeit sowie Vertreter aus hessischen DRK-Kreisverbänden, die eine Wasserwacht bei sich beheimaten, anwesend.

Für große Begeisterung sorgten die Runden auf dem Main im neuen Motorrettungsboot Hessen 1, das mit der neuesten Sonartechnik ausgestattet ist.

GiP



 **1** Zu Gast beim DRK in Flörsheim-Wicker: Gesundheitsministerin Diana Stolz und Innenminister Roman Poseck besuchten am 13. September die Rettungswache und warben für ihre Respektkampagne.

■ Wiesbaden/Flörsheim

Gesundheitsministerin Diana Stolz und Innenminister Roman Poseck besuchen DRK-Rettungswache in Flörsheim

 **2** Die Minister konnten viele Fachgespräche führen, darunter auch mit DRK-Landesgeschäftsführer Nils Möller (4.v.re.) und stv. Landesgeschäftsführer Jens Dapper (2.v.re.).

Im Rahmen der Respektwoche für Sicherheits- und Rettungskräfte besuchten Gesundheitsministerin Diana Stolz und Innenminister Roman Poseck die DRK-Rettungswache Flörsheim-Wicker. Beide betonten die Bedeutung von Anerkennung und Wertschätzung für die Einsatzkräfte, die täglich Leben retten und der Gemeinschaft dienen. Der Besuch wurde vom Aufsichtsratsvorsitzenden der DRK-Rettungsdienst Rhein-Main-Taunus gGmbH, Gerd Mehler, weiteren Vertretern der Hilfsorganisationen sowie DRK-Landesgeschäftsführer Nils Möller und seinem Stellvertreter Jens Dapper begleitet. Ministerin Stolz dankte den Rettungskräften für ihren unermüdlichen Einsatz und betonte, dass die Landesregierung an ihrer Seite stehe. Innenminister Poseck hob die Rolle der Einsatzkräfte als „Heldinnen und Helden des Alltags“ hervor und verurteilte die zunehmenden Angriffe auf sie. Er stellte das „Respekt-Paket“ der Landesregierung vor, das Maßnahmen wie erhöhte Strafen bei Angriffen auf Einsatzkräfte und Dialoggespräche in Schulen umfasst.

 **3** Grillfest im hessischen Innenministerium zum Tag des Respekts am 18. September: Christopher Krumpfen – stv. Landesfachbeauftragter Betreuungsdienst im DRK-LV Hessen, Jens Dapper – stv. Landesgeschäftsführer im DRK-LV Hessen, Hessens Innenminister Dr. Roman Poseck und Thomas Hanschke – Bereichsleiter Katastrophenschutz, Bereitschaften und Suchdienst im DRK-LV Hessen.



 Medienwirksame Unterstützung am Tag des Respekts am 18. September lieferte der DRK-Landesverband mit einem Interview in RTL Hessen, in dem der stv. DRK-Landesgeschäftsführer Jens Dapper die wichtige Sensibilisierung für das Thema betonte.

Vor Ort informierten sich die Minister über die Arbeit der Rettungskräfte und tauschten sich mit ihnen aus. Themen waren unter anderem die Bildung von Rettungsgassen und die Behinderung durch „Gaffer“. Stolz kündigte an, den Rettungsdienstplan des Landes zu überarbeiten, um den Rettungsdienst zu entlasten und den Einsatz von Notfall-Krankentransportwagen zu fördern.

GiP

■ Schlangenbad/Wolfhagen

Hessischer Katastrophenschutzpreis für DRK-Ortsverein Wolfhagen



📷 Jürgen Christmann (re.) – Vizepräsident DRK-Landesverband Hessen – freut sich mit (v.li.) Alexander Frese, Michaela Graf, Lukas Meers und Paula Uthof – alle vom DRK-OV Wolfhagen.

Beim diesjährigen Tag des Ehrenamts des Hessischen Innenministeriums Anfang September wurde dem DRK-Ortsverein Wolfhagen eine ganz besondere Ehre zuteil: Er durfte sich über den 1. Platz des Hessischen Katastrophenschutzpreises freuen.

Ausgezeichnet wurde damit die innovative Idee eines vom Kraftstoffnachschub unabhängigen Batteriespeichers bei Katastrophenschutz-Einsätzen: Kern des Konzeptes ist ein Batteriespeichersystem, das über einen längeren Zeitraum größere Mengen Energie abgeben und sowohl über erneuerbare Energien wie auch Generatoren

”

Der 1. Platz des Hessischen Katastrophenschutzpreises für einen vom Kraftstoffnachschub unabhängigen Batteriespeicher.

und Hausstrom aufgeladen werden kann. Dadurch wird im Einsatz wertvoller Kraftstoff gespart und die Lärmemission für die Einsatzkräfte und Patienten deutlich reduziert. Die Überwachung des Speichersystems erfolgt über eine Handy-App.

Seit mehreren Jahren wird an die Einsatzkräfte am „Tag des Ehrenamts“ im Taunus Wunderland in Schlangenbad das offizielle Lob und Dankeschön des Innenministeriums gerichtet. Höhepunkt ist die Verleihung des Hessischen Katastrophenschutzpreises. Er zeichnet beispielhaftes Engagement und gute Ideen aus.

OV/GiP

■ Wiesbaden/Hessen

Erfolgreicher Austausch mit dem Hessischen Wirtschaftsminister Kaweh Mansoori

Am 24. September trafen sich Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Wohlfahrtsverbände, darunter DRK-Landesgeschäftsführer Nils Möller sowie der Liga-Geschäftsstelle zu einem produktiven Austausch mit dem Hessischen Wirtschaftsminister Kaweh Mansoori.

Zu Beginn des Treffens wurde die wirtschaftliche Bedeutung der sozialen Organisationen für Hessen hervorgehoben. Mit rund 7.300 Einrichtungen und Diensten, 113.000 beruflich Beschäftigten (das entspricht etwa jedem 30. Beschäftigten in Hessen) und 160.000 Ehrenamtlichen, die ohne Entlohnung zur Wertschöpfung beitragen, spielen diese Organisationen eine tragende Rolle in der hessischen Wirtschaft. Ein zentrales Thema des Gesprächs war die bessere Einbeziehung gemeinnütziger Organisationen in die Förderprogramme des Wirtschaftsministeriums, insbesondere in den Bereichen Digitalisierung, energetische Sanierung und Nachhaltigkeit. Dabei wurden die besonderen Anforderungen und



Herausforderungen der Gemeinnützigkeit betont. In diesem Zusammenhang diskutierte die Runde auch über notwendige Maßnahmen zur Schaffung bezahlbaren Wohnraums, und der Erhalt des Deutschlandsticket und Hessenpass Mobil wurde begrüßt. Minister Mansoori zeigte großes Interesse an den vorgebrachten Themen und war in vie-

Am 24. September kamen führende Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Wohlfahrtsverbände, darunter DRK-Landesgeschäftsführer Nils Möller und die Liga-Geschäftsstelle, zu einem produktiven Austausch mit dem Hessischen Wirtschaftsminister Kaweh Mansoori zusammen.

len Punkten bereits tief in der Materie. Es wurde ein Folgegespräch sowie das Nachreichen weiterer Unterlagen vereinbart. N.M./GiP



Das Podcast-Duo Hannah und Adriana von „Spritz & Sekt“ produzierte mit Sarah Völker (re.) – Referentin für Erste Hilfe – den ersten Podcast des Landesverbandes zum Thema Erste Hilfe.

■ Wiesbaden/Hessen

Erster Podcast zum Welt-Erste-Hilfe-Tag

Zum Welt-Erste-Hilfe-Tag am zweiten Samstag im September erinnert das DRK traditionell an die lebensrettende Bedeutung der Erste-Hilfe-Kenntnisse und wirbt um regelmäßige EH-Kursbesuche. Anlässlich des diesjährigen Welt-EH-Tages konnte der Landesverband Hessen seinen ersten Podcast

aufnehmen. Unsere Referentin für Erste Hilfe im Landesverband, Sarah Völker, stand dem Podcast-Duo Hannah und Adriana von „Spritz & Sekt“ ausführlich Rede und Antwort. Dabei ging es um klare Fakten und die Wichtigkeit, Menschen im Notfall sofort und richtig helfen zu können. GiP

📷 Arbeitstreffen können auch Spaß machen! Nach dem erfolgreichen Treffen des Juniorhessenrates ging es erstmal steil bergauf an der Wiesbadener Nordwand für (v.li.): Ingrid Dietrich, David Dock, Lauren Sense (alle Vorsitz Juniorhessenrat), Josephine Ellermeyer (JRK-Bildungsreferentin LVH) und Leni Makaryk (stv. JRK-Landesleiterin).



■ Wiesbaden/Hessen

Im Kleinen ganz groß

”

Der Juniorhessenrat macht sich im JRK nach dem Motto „Lautstark“ für die Belange von Kindern und Jugendlichen stark.



Der Juniorhessenrat macht sich im Jugendrotkreuz für die Belange der Kinder und Jugendlichen stark! Der Vorsitz des Juniorhessenrats hat zu Lauren Sense und David

Dock seit dem Landeszeltlager 2024 mit Ingrid Dietrich nun ein drittes Mitglied und vertritt ganz nach dem Motto der aktuellen JRK-Kampagne „Lautstark“ die Stimmen der Kinder und Jugendlichen im JRK Hessen. Im August traf sich der Vorsitz des Juniorhessenrats nun, um weitere Ideen für ihre restliche Amtszeit auszuarbeiten. Neben einer Umfrage, die ein Stimmungsbild einholen soll, ist von ihnen die Stärkung des JRK-Internetauftritts geplant. Im Anschluss an das Arbeitstreffen mussten alle schwindelfrei sein, denn es ging zur Wiesbadener Nordwand. Dort wurde ein spaßiger Nachmittag verbracht mit Klettern, verschiedenen Teamspielen und gemeinsamem Pizzareisen. Wer Interesse an der Mitarbeit im Juniorhessenrat hat, meldet sich beim DRK-Landesverband bei Josephine Ellermeyer: josephine.ellermeyer@drk-hessen.de

📷 Der Vorsitz des Juniorhessenrats (v.li.): Ingrid Dietrich (KV Hochtaunus), Lauren Sense (KV Offenbach), David Dock (BV Frankfurt).

JRK/GiP

■ **Münster/Wiesbaden**

Präsidialrat des Deutschen Roten Kreuzes tagte in Münster

Unser Präsident Norbert Södler hat an der letzten Sitzung des DRK-Präsidialrats in Münster im Landesverband Westfalen-Lippe teilgenommen. Der DRK-Präsidialrat besteht aus den Präsidentinnen/Präsidenten der 19 DRK-Landesverbände und der Präsidentin des Verbandes der Schwesternschaften vom Deutschen Roten Kreuz und berät das ehrenamtlich besetzte Präsidium des DRK-Bundesverbandes. Ständige Gäste sind die DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt und der Generalsekretär. Am Dienstag, 24.09.2024, tagte das föderative Organ des Deutschen Roten Kreuzes nach drei Jahren wieder einmal in Münster.

Neben den üblichen Regularien (Jahresrechnung, Wirtschaftsplan usw.) standen zwei Themen im Mittelpunkt der Beratungen. In der Diskussion um ein Wehrpflichtmodell empfiehlt das DRK ein „Jahr für die Gesellschaft“. Junge Menschen sollen angeschrieben werden und neben der Bundeswehr auch Angebote der Träger von Freiwilligendiensten erhalten, die sie gleichermaßen annehmen können. Solche Angebote könnten dann auch vom Deutschen Roten Kreuz kommen.

Vor dem Hintergrund der veränderten Sicherheitslage in Europa wurde auch erörtert, in welcher Weise der § 2 des DRK-Gesetzes umge-

setzt werden könnte – nämlich die Unterstützung des Sanitätsdienstes der Bundeswehr. Man war sich darüber im Klaren, dass es einen grundsätzlichen Unterstützungsbedarf gibt in Sanitätseinrichtungen der Bundeswehr im Inland und – begrenzt – auch im Einsatzland. Dabei geht es im Wesentlichen um strategischen Patiententransport und die Gestellung von medizinischem und pflegerischem Fachpersonal. Hier soll ein gemeinsames Positionspapier zwischen der Bundeswehr und dem DRK erarbeitet werden – unter besonderer Berücksichtigung der sieben Rotkreuzgrundsätze.

N.S./GiP

📷 Die Präsidentinnen und Präsidenten der DRK-Landesverbände, des Verbandes der Schwesternschaften, Münsters Polizeipräsidentin sowie DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt (1. Re., 5. v. li.) und Generalsekretär Christian Reuter (1. Re., 4. v. re.) trafen sich am Dienstag, 24.09.2024, zum DRK-Präsidialrat in Münster.





RETTUNGSDIENST
SYMPOSIUM

Füreinander da.
Miteinander stark.



Melden Sie sich an zum
21. DRK-Rettungsdienstsymposium
vom 21.-22. November 2024.

■ Bad Homburg/Hessen

Landeskonzferenz 2024 des Jugendrotkreuz mit Besuch aus anderen DRK-Gemeinschaften

In Bad Homburg veranstaltete das JRK-Hessen am 21. und 22. September erstmals eine zweitägige Landeskonzferenz. Landesleiter Fabian Stein begrüßte eingangs Jens Dapper, stv. Landesgeschäftsführer des DRK-Landesverbandes Hessen e.V., der sich für die engagierte Arbeit bei den jungen Menschen herzlich bedankte.

Es folgten Tätigkeitsberichte der Landesleitung und des Landesbeauftragten Schularbeit Richard Becker, des Juniorhessenrats, der Kompetenzgruppen und zum Thema Kindeswohl, bei dem das vorläufige Schutzkonzept präsentiert wurde. Eine höhere Diskussionsbereitschaft gab es zum Thema Verpflegung auf Landesverbandsver-

anstaltungen. Ein kurzer Workshop zum Thema Social Media – gehalten vom Studio Sittel aus Worms – vermittelte Grundkenntnisse zu Bildrechten, Einstieg, Datenschutz, Häufigkeit, Follower-Zahlen.

Wohlfahrts- und Sozialarbeit und Bereitschaften

Ein neues Element waren die vier Thementische, die in Gruppen besucht wurden. Neben den Themen „Hessenrat“ und der aktuellen JRK-Kampagne „Lautstark“ war ein Tisch von der Gemeinschaft Wohlfahrts- und Sozialarbeit (WuS) besetzt. Dessen Leitung hatte WuS-Landesleiterin Jutta Hoffmann inne. Durch das rollierende Verfahren konnte sie allen Teilneh-

menden der JRK-Landeskonzferenz in vier Gesprächsrunden diese Gemeinschaft vorstellen. Hier ihr kurzes Fazit: Im Austausch wurden drei zentrale Themen besprochen:

- Begriffe und Aufgaben von Wohlfahrt und Sozialarbeit
- Zusammenarbeit vor Ort
- Übergang vom JRK zur WuS

Schnell wurde deutlich, dass und JRK oft dieselben Themen behandeln: Armut und Ausgrenzung. Das JRK engagiert sich bereits in lokalen Projekten der Wohlfahrts- und Sozialarbeit. Ehemalige Gruppenleiter des JRK können in der WuS-Gemeinschaft als Helfer oder Leiter einer Ortsgruppe aktiv werden. Auch JRK-Mitglieder, die sich weniger für Blaulicht- Fortsetzung →

■ Langen/Hessen

DRK aus Langen erringt 5. Platz bei Bundeswettbewerb

Das Siegerteam des DRK-OV Langen mit DRK-Landesbereitschaftsleiterin Regina Radloff freute sich in Oldenburg über den 5. Platz im Bundeswettbewerb der Bereitschaften.

Wir gratulieren herzlich dem Team des OV Langen aus dem DRK-Kreisverband Offenbach zu dem großartigen 5. Platz, den sie beim diesjährigen Bundeswettbewerb der Bereitschaften in Oldenburg am 21.9. erreicht haben!

Unter den 14 teilnehmenden Mannschaften setzten sich Lena Bolz, Levi Fichera, Tom Kolmar, Alexandra Kriger, Laura Schaudel und Merle Remmert mit 6.180 Punkten auf den fünften Platz.

GiP



Dienste interessieren, finden hier ein neues Engagementfeld im DRK. Als Repräsentation einer weiteren DRK-Gemeinschaft war am zweiten Landeskonferenztag Landesbereitschaftsleiter Jürgen Kraft anwesend. Ein besonderes Anliegen war ihm die Zusammenarbeit unter den Gemeinschaften und der fachliche Austausch. Es folgten zahlreiche Ernennungen für die Kompetenzgruppen Wettbewerb, Bildung, Nachhaltigkeit, Notfalldarstellung, Schule und für die jeweils zweijährige Projektgruppe Zeltlager. Im Anschluss folgte die Wahl der Delegierten zur Bundeskonferenz und nach dem Rücktritt von Leni Makaryk die freie Position der Stellvertretung in der JRK-Landesleitung. Gewählt wurde der einzige Kandidat Justus Schäfer aus dem JRK in Fulda.

Ausblick auf 2025

Besonders spannend wird es 2025 in der hessischen Jugendrotkreuzwelt: Neben den klassischen Wettbewerben, Konferenzen und Foren wird die Bundeskonferenz des JRK vom 26. bis 28. September 2025 in Offenbach stattfinden. Dort und auf dem Hessentag soll das deutschlandweite 100-jährige Jubiläum des Jugendrotkreuzes gebührend gewürdigt werden. GiP

 **1** JRK-Landesleiter Fabian Stein und seine Stellvertreterinnen Lena Hildebrandt (re.) und Leni Makaryk (2.v.re.) freuten sich auch über den Besuch von WuS-Landesleiterin Jutta Hoffmann (2.v.li.).

 **2** Jens Dapper, stv. Landesgeschäftsführer im DRK Hessen, begrüßte in Bad Homburg zur 13. Landeskonferenz des Jugendrotkreuz Hessen.

 **3** Wohlverdiente Auszeichnungen: LL Fabian Stein verlieh Clara Kasielke (2.v.li.) und André Seidel (re.) die Ehrennadel in Silber; Gold erhielten Annika Gerhardt (2.v.re.) und in Abwesenheit Michael Bartel.

 **4** Künftig unterstützt Justus Schäfer (mi.) aus dem JRK-Fulda als neu gewählter Stellvertreter gemeinsam mit Lena Hildebrandt (li.) den JRK-Landesleiter Fabian Stein (re.).



Die Siegergruppe aus dem DRK-Ortsverein Langen (Hainstadt und Dreieich) vertritt Hessen beim Bundeswettbewerb an der Thülsfelder Talsperre in Cloppenburg, DRK-LV Oldenburg.



■ Nackenheim/Hessen

Hessische Qualifizierung für DRK-Bundeswettbewerb im Nachbar-Bundesland

Ende Juli fanden die Rotkreuzerlebnistage 2024 (Landeswettbewerb der Bereitschaften und vom Jugendrotkreuz) im rheinland-pfälzischen Nackenheim statt. Neben den Mannschaften aus dem eigenen Landesverband waren zwei Wettbewerbsgruppen aus dem DRK-Landesverband Hessen e.V. mit dabei.

Der DRK-OV Langen mit tatkräftiger Unterstützung aus den DRK-Ortsvereinen Hainstadt und Dreieich (DRK-KV Offenbach) und der DRK-OV Obersuhl (DRK-KV Hersfeld-Rotenburg) nahmen an den Rotkreuzerlebnistagen teil, um die diesjährige Wettbewerbsmannschaft für den Bundeswettbewerb im September im DRK-Landesverband Oldenburg zu ermitteln. Beide Wettbewerbsgruppen stellten

sich ebenso wie alle rheinland-pfälzischen Mannschaften dem Parcours durch Nackenheim, der mit den verschiedensten Aufgaben aus dem Bereich Erste Hilfe, Sanitätsdienst, Wasserwacht, Blutspendedienst und ganz viel Arbeiten im Team konzipiert wurde. Am Ende stand fest, dass der Vertreter für den DRK-Landesverband Hessen der Ortsverein Langen (Hainstadt und Dreieich) ist und im September beim Bundeswettbewerb antritt (siehe Bericht Seite 14).

Das war eine hervorragende Leistung der beiden Mannschaften! Ein Dank geht an den DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz, der es den hessischen Mannschaften ermöglicht hat, an den Erlebnistagen teilzunehmen.

B.M./GiP

”
Der OV Langen trat für das DRK Hessen an und schaffte es weit nach vorne.

Betreuungsdienst-Symposium 2025

**Save the Date:
29.-30. August
in Bad Wildungen**

Betreuungsdienst in stürmischen Zeiten

Betreuungsdienst
Symp[△]sium

■ Wiesbaden/Hessen

DRK-Strategie 2030: „Für einander da. Miteinander stark.“ – auch in Hessen

Die DRK-Strategie 2030 befindet sich aktuell in der Umsetzungsphase. Sie soll einen gemeinsamen Orientierungsrahmen für die kommenden Jahre schaffen und dabei Tradition und Moderne auf der Grundlage der Rotkreuz-Grundsätze und der Mission des DRK vereinen. Das Hauptziel ist die nachhaltige und zukunftsorientierte Weiterentwicklung des Verbandes.

Die Vision lautet: „Als offene Gemeinschaft von Helfenden gestalten wir ein friedliches und lebenswertes Miteinander aller Menschen.“ Das Motto „Für einander da. Miteinander stark.“ basiert auf der Erkenntnis, dass Stabilität und Sicherheit wichtige Eckpfeiler für Organisationen sind, besonders in einer modernen, dynamischen Welt, die von vielfältigen Krisen und Katastrophen geprägt ist. Wir im DRK-Landesverband Hessen haben die Strategie 2030 von



📷 Der DRK-Landesverband Hessen integriert mit weiteren Maßnahmen die Strategie 2030 in seine Arbeit.

Anfang an in unsere eigene Landesverbandsstrategie integriert. Unsere Ziele werden in den vier Perspektiven Kunden, Prozesse, Mitarbeitende und Finanzen abgebildet. Nun arbeiten wir in den Gremien des DRK in Hessen an den internen Zielen, die kontinuierlich an die Strategie 2030

anknüpfen. Im Fokus steht der Strategieclaim „Für einander da. Miteinander stark.“ Wir wollen klar definieren, was uns gemeinsam verbindet und stärkt. Ein Element dazu wird die Abfrage an die Kreisverbände in Hessen sein, die wir derzeit vorbereiten und demnächst starten. GiP

■ Wiesbaden

Landesausschuss der Wohlfahrts- und Sozialarbeit



📷 Plenum des Landesausschusses Wohlfahrts- und Sozialarbeit, der sich in der Landesgeschäftsstelle in Wiesbaden traf.

Am 6. und 7. September lud Landesleiterin Jutta Hoffmann zum Landesausschuss der Wohlfahrts- und Sozialarbeit in die DRK-Landesgeschäftsstelle nach Wiesbaden. Gemeinsam mit ihren Stellvertreterinnen Adelheid Schultheiß und Silke Zuschlag präsentierten sie ein umfangreiches Programm. Eingangs stellten die Oberinnen Jutta Oehlschlägel (DRK-Schwwesterschaft Oranien e.V.) und Oberin Christiane Kempf (DRK-Schwwesterschaft Marburg) die DRK-Schwwesterschaften in Hessen vor. Karl-Heinz Schultheiss vom DRK-

Bergstrasse präsentierte die Funktionen und Vorteile des DRK-Servers. In ihrem Bericht erzählte Landesleiterin Jutta Hoffmann aus den verschiedenen Gremien und ihren Besuchen bei den anderen Gemeinschaften, dem Jugendrotkreuz, der Wasserwacht und dem Landesausschuss der Bereitschaften. Zu Fachbeauftragten ernannte Jutta Hoffmann aus dem DRK-KV Odenwaldkreis Friedel Weyrauch, die nun Fachbeauftragte für Selbsthilfegruppen ist und Silke Zuschlag vom DRK Bad Vilbel zur Fachbeauftragten für Kleiderläden.

Anja Weber-Alvarez, Bereichsleiterin Gesundheit und Soziales im DRK-Landesverband Hessen, stellte die hauptamtlichen Tätigkeiten im Bereich vor. Dazu gehört u.a. das Mitwirken im Liga-Arbeitskreis. Derzeit wird die Fachtagung am 26. und 27.11.2024 in Frankfurt vorbereitet. Sie trägt das Thema „Das DRK als Wohlfahrts-Verband – Wie wir uns wohlüberlegt positionieren, Fahrt aufnehmen und Menschen verbinden!“. Daran anschließend gab



📷 Silke Zuschlag (li., stv. Landesleiterin WuS, DRK-OV Bad Vilbel) und Friedel Weyrauch (DRK-KV Odenwaldkreis) werden zu Fachbeauftragten für Kleiderläden bzw. Selbsthilfegruppen von WuS-Landesleiterin Jutta Hoffmann (re., DRK-KV Gelnhausen-Schlüchtern) ernannt.



📷 Edith Arnold vom DRK-KV Hanau (mi.) wird als ehemalige WuS-Kreisleitung von Jutta Hoffmann (li.) und Adelheid Schultheiss (re., stv. Landesleiterin WuS, DRK-KV Bergstraße) geehrt und verabschiedet.

es den kurzen Bericht von JRK-Landesleiter Bastian Stein und die Termine für das nächste Jahr. Einer der Höhepunkte der Veranstaltung war die Ehrung von Edith Arnold aus dem DRK-KV Hanau, die sich als langjährige Kreisleitung verabschiedete.

GiP



📷 Oberin Jutta Oehlschlägel (li.) – DRK-Schwwesterschaft Oranien – und Oberin Christiane Kempf (re.) – DRK-Schwwesterschaft Marburg – stellen ihre Tätigkeitsfelder vor.

■ Marburg

Angehende Notfallsanitäter messen sich in spannendem Wettbewerb



📷 **Überglückliche Sieger:** Ein Team aus der DRK-Rettungsdienstschule Gelnhausen belegte beim Wettbewerb der Rettungsdienstschulen den 1. Platz.

Im September fanden am Bildungszentrum des DRK-Rettungsdienst Mittelhessen (RDMH) die „Hessischen Meisterschaften der Rettungsdienstschulen“ statt. Es traten elf Teams von sechs Rettungsdienstschulen aus ganz Hes-

sen gegeneinander an. Die Schirmherrschaft hatte Diana Stolz, Hessische Staatsministerin für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege übernommen. „Besonders gut finde ich es, dass sich die Wettkämpfe inhaltlich eng an den Fachkompetenzen orientieren, die im Einsatzdienst gefordert sind“, erklärte Stolz.

Ein Team bestand jeweils aus drei Personen, die in insgesamt 14 Aufgaben mit Bezug zum Rettungsdienst ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen mussten. Als Gewinner des Wettbewerbes ging die DRK-Rettungsdienstschule Gelnhausen hervor. Den zweiten Platz erreichte ein Team des Bildungszentrums des RDMH, den dritten Platz belegte die Rettungsdienstschule Schwalm-Eder. Die teilnehmenden Schulen waren das Bildungszentrum des DRK Rettungsdienst Mittelhessen (2 Teams), die Hil-



📷 Herzliche Grüße aus dem DRK-Landesverband Hessen überbrachte der stv. Landesgeschäftsführer Jens Dapper.

degard-Vötterle Schule Kassel (2 Teams), die Rettungsdienstschule Schwalm-Eder (2 Teams), das ASB Bildungszentrum Kassel-Nordhessen (2 Teams), die DRK-Rettungsdienstschule Gelnhausen (2 Teams) und ein Team der Johanner-Unfall-Hilfe e.V., Landesverband Hessen/RheinlandPfalz/Saar.

KV/GiP

■ Wiesbaden

Wasserwacht Hessen nimmt am Forum zur Bädersituation teil

Unsere Wasserwacht Hessen beteiligte sich am 24. September an der Bäderallianz Deutschland im Wiesbadener Rathaus. Bei diesem Forum diskutierten Expertinnen und Experten aus Politik, Sport und Gesellschaft mit dem Deutschen Städtetag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund über die Zukunft der Schwimmbäder. Konkret ging es auch um mögliche Lösungen für die drängendsten Herausforderungen der Bäderin-

frastruktur. Unsere Wasserwacht setzte sich deutlich für den Erhalt und die Modernisierung der Bäder in Deutschland ein. GiP

📷 Vertreter unserer Wasserwacht Hessen nahmen engagiert am „Dialog zur Bädersituation in Deutschland“ in Wiesbaden teil. Auf dem Foto unten v.li.: Norbert Höfel, 1. Vorsitzender DLRG Wiesbaden, Daniela Glatthaar, Wasserwacht Frankfurt, Steffen Lensing, Landesleiter Wasserwacht Hessen, Katy Völker, stellv. Bundesleiterin Wasserwacht, Peter Wendling, Landesleiter Wasserwacht Rheinland-Pfalz, Ina Jung, stellv. Landesleiterin Wasserwacht Hessen,



Sven Liebenow, Wasserwacht Gießen, Fabian Kieren, Technischer Leiter Wasserwacht Rheinland Pfalz, Martin Otter, stellv. Vorsitzender DLRG Wiesbaden. Oben auf dem Boot v.li. Thomas Braum und Dr. Christian Kuhn, beide Bäderallianz.

■ Dillenburg

Erfolgreiche Zertifizierung von DRK-Therapiebegleit- und Besuchshundeteams nach Europäischen Richtlinien (Esaat)

18 Teilnehmende aus den DRK-Kreisverbänden Dillkreis, Gießen, Friedberg, Groß-Gerau, Offenbach, Rheingau-Taunus, Hochtaunus und Heppenheim konnten sich im Juni 2024 über eine bestandene Abschlussprüfung zum zertifizierten DRK-Therapiebegleithundeteam freuen.

Die Prüfung fand in Dillenburg/Frohnhausen im DRK-Seniorenzentrum statt. Der DRK-Kreisverband Dillkreis bot für diese Veranstaltung sehr realistische und ideale Bedingungen für alle Teilnehmer. Als externe Prüfer konnten wir Doris Wanner und Monika Müller von der Interessengemeinschaft Therapiehunde begrüßen.

Die Verpflegungsgruppe Kreisverband Dillkreis bereitete an beiden Tagen die Verpflegung zu. Eine tolle Zusammenarbeit der beiden Gemeinschaften.

Der Beginn der Ausbildung fand schon im Januar 2022 (noch unter Corona-Bedingungen) in Taunus-



📷 Nach langer theoretischer und praktischer Vorbereitung freuten sich 19 DRK-Therapiebegleithundeteams im Juni über ihren Abschluss und die Zertifizierung nach Europäischen Richtlinien.

stein-Neuhof mit einem Eignungstest statt. Weitere Tests und theoretische Online-Ausbildungen folgten. Die praktischen Module wurden in zwei Gruppen einmal in Dillenburg und einmal in Taunusstein ausgeführt. Es folgten je drei Hospitationen und danach konnten

abschließend 19 Teams in der Prüfung in Dillenburg begrüßt werden.

Wir wünschen allen Teams viel Freude und Erfolg bei dieser sinnvollen und ehrenamtlichen Tätigkeit und freuen uns auf ein Wiedersehen!
M.E./GiP



📷 Die beiden neuen Präsidiumsmitglieder im KV Bergstraße sind Barbara Müller – neue Justiziarin und Marc-Oliver Baur – neuer Kreisverbandsarzt.



■ Heppenheim

Personalie im DRK-Bergstraße

Im DRK-Kreisverband Bergstraße wurden im Mai und Juni zwei neue Personen im Präsidium gewählt: Marc-Oliver Baur wurde im Juni zum Kreisverbandsarzt des Kreisverbandes gewählt und Barbara Müller ist seit Mai die neue Justiziarin des DRK in der Bergstraße.

■ Frankfurt

Herzlichen Dank für 70 Jahre ehrenamtliches Engagement an Joachim Kreuzer



📷 Dr. Walter Seubert überreicht die Urkunde an Joachim Kreuzer.

70 Jahre aktives ehrenamtliches Engagement im DRK, das sind sieben Jahrzehnte, in denen viel passiert – und in denen ein Mensch wie Joachim Kreuzer viel bewegen konnte. Joachim Kreuzer widmete seine Freizeit dem Dienst der Menschlichkeit, er führte ehrenamtlich 500 Erste-Hilfe-Kurse für die Frankfurter Bevölkerung durch und nahm an zahlreichen DRK-Einsätzen im In- und Ausland teil.

1954 trat Joachim Kreuzer ins Rote Kreuz ein und wird Erste-Hilfe-Ausbilder. Von 1969 bis 1975 war Kreuzer in Frankfurt stellvertretender Kreisbereitschaftsleiter im Ehrenamt. 1980 wurde er in Frankfurt zum Rotkreuzbeauftragten für Katastro-

phenfälle berufen und koordinierte zahlreiche Katastropheneinsätze. Seit 1988 ist er auch als Dozent an der Rettungsdienstschule ZAS tätig. 1990 wurde er Mitglied im Präsidium des DRK Frankfurt. 2016 erhielt Joachim Kreuzer für seinen langjährigen ehrenamtlichen Einsatz das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland. In Würdigung seiner Verdienste um das DRK bekam er vom DRK Frankfurt 2019 die Ehrenmitgliedschaft. Dr. Walter Seubert, Vorsitzender DRK Frankfurt, bedankte sich herzlich für das langjährige Engagement und überreichte ihm dazu eine Urkunde.

BV/GiP

■ Frankfurt

Frankfurter Oberbürgermeister Mike Josef dankt Maria Berk für langjähriges ehrenamtliches Wirken

Mehr als 50 Jahre ehrenamtliche Sozialarbeit im DRK Frankfurt und langjähriges Wirken als Sozialbezirksvorsteherin: Dafür hat sich Ende Juni der Frankfurter Oberbürgermeister Mike Josef bei Maria Berk im Römer bedankt.

„Mary“ Berk ist seit genau 54 Jahren ehrenamtlich aktiv, unter anderem als Bereitschaftsleiterin im Ortsverein Zeilsheim und in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit.

Auch DRK Frankfurt Vorsitzender Dr. Walter Seubert hob die Verdienste von Maria Berk hervor und bedankte sich für ihr großartiges Engagement als Kreisleiterin in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit. Zu den von ihr begleiteten Projekten



📷 Maria Berk (2.v.l.), Mike Josef (3.v.r.) und Dr. Walter Seubert (2.v.r.).

gehören u.a. gemeinsame Ausflüge, Vorträge, Sing-Nachmittage sowie Faschings- und Weihnachtsfeiern für Senior*innen in Frankfurt.

BV/GiP

📷 Glücklich mit der neuen Rettungswache (v.li.): Hannes Schildknecht (Rettungswachenleiter), Stephen Diedrich (Rettungsdienstleiter), Fabian Rehrmann (Rettungswachenleiter), Sabine Fieseler (Kreisverbandsvorsitzende), Kreisgeschäftsführer Sebastian Dumke und Rettungshündin Uschi.



■ Hofgeismar

Einweihung der Rettungswache in Hofgeismar

Eine der nördlichsten Rettungswachen in Hessen wurde Anfang September offiziell vom DRK-Kreisverband Hofgeismar eingeweiht. Die neue Wache in der Mitte des Altkreises Hofgeismar ist täglich mit vier Rettungs- und Krankentransportwagen und einem Notarzt-Einsatzfahrzeug in Betrieb und wird gleichzeitig als Ausbildungsstätte für Auszubildende im DRK Hofgeismar genutzt. Außerdem finden

an diesem Standort regelmäßig gemeinsame Übungstermine mit den ehrenamtlichen KatS-Einsatzkräften statt.

Beim Tag der offenen Tür konnten sich etwa 2.500 Besucher persönlich vor Ort ein Bild von der neuen Rettungswache machen. Die DRK-Landesverstärkung präsentierte dort auch ihren neuen Uniform, THW und Feuerwehr stellten ebenfalls Fahrzeuge aus. P.B./GiP



📷 THW und Feuerwehr stellten einige Fahrzeuge aus.



📷 DRK-Präsident Norbert Södler eröffnete feierlich die neue Rettungswache des DRK Hofgeismar.

■ Hochheim/Main-Taunus-Kreis

Angela Jaschke: Ein Leben im Dienste der Gemeinschaft

Im August wurde die langjährig engagierte DRK-Gymnastik-Übungsleiterin Angela Jaschke vom DRK-OV Hochheim a.M. feierlich verabschiedet. Als ihr Nachfolger stellte sich der Pädagoge Denis Aydin vor, der die Fitnessgruppen lückenlos bereits übernahm.

Angela Jaschke, 89 Jahre alt, hat sich über Jahrzehnte hinweg für die Rotkreuzgemeinschaft engagiert. Als Übungsleiterin für Wassergymnastik und Aquafitness war sie 29 Jahre lang eine feste Größe

im DRK-Ortsverein Hochheim am Main. Für ihre Verdienste wurde sie 2008 mit dem Bundesverdienstkreuz und 2019 mit der Ehrenmedaille der Stadt Hochheim am Main ausgezeichnet. Von der DRK-Wohlfahrtspflege und Sozialarbeit erhielt sie die goldene Ehrennadel für ihr fleißiges Engagement.

Neben ihrer Tätigkeit als Übungsleiterin war Angela Jaschke auch in der ehrenamtlichen Ortsvereins-Spitze aktiv und bleibt weiterhin Leiterin der Wohlfahrts- und Sozialarbeit.



📷 Fitness-Nachfolge im DRK-OV Hochheim a. M.: Angela Jaschke übergibt ihre DRK-Fitnessgruppen an Denis Aydin.

Künftig will sie ebenfalls beim regelmäßigen Stammtisch der „Schwimmelfen“ nach den Aquafitnessstunden dabei sein. G.M./GiP



📷 Gesundheitsforum 2024 der AOK Hessen (v.li.): Jens Dapper – stv. GF DRK-Landesverband Hessen, Detlef Lamm – Vorstandsvorsitzender AOK Hessen, Dr. Isabella Erb-Herrmann – Vorstandsmitglied AOK Hessen und Stefan Sydow, Leiter der Abteilung IV/Gesundheit HMFg.

■ Frankfurt

Hessisches Gesundheitsforum 2024

Am 18. September war Jens Dapper – stv. Geschäftsführer des DRK-Landesverbandes Hessen, Gast beim Hessischen Gesundheitsforum der AOK Hessen in Frankfurt. Die Veranstaltung gab Gelegenheit, wertvolle Gespräche zu führen und das Rote Kreuz Hessen als verlässlichen Leistungserbringer im Bereich der Gesundheitsversorgung zu repräsentieren.

Das Forum bot spannende Diskus-

sionen über die Zukunft der Gesundheitsversorgung in Hessen. Besonders beeindruckend waren die Keynotes von Prof. Josef Hecken und Hessens Gesundheitsministerin Diana Stolz. Auch Prof. Dr. Edgar Franke vom Bundesministerium für Gesundheit war dabei und bereicherte die Diskussionen. Ziel ist und bleibt, die Gesundheitsversorgung in Hessen zu sichern und zu verbessern. J.D./GiP

■ Hanau

Beim DRK in Hanau startete neues Konzept für bundesweiten Sanitätsdienst-Lehrgang

Der DRK-Kreisverband Hanau hat als erster Standort in Hessen den neuen bundesweiten Lehrgang zur Sanitätsausbildung durchgeführt und damit einen wichtigen Beitrag zur praktischen Weiterbildung von Sanitätskräften geleistet. Der Kurs, der sich durch einen besonderen Fokus auf Handlungskompetenz und nachhaltigen Lernerfolg auszeichnet, überzeugte die zehn Teilnehmenden durch eine Vielzahl an praxisnahen Übungen.

Der Lehrgang erstreckte sich über insgesamt 72 Unterrichtseinheiten, wobei der Schwerpunkt klar auf praktischen Anwendungen lag. Methoden wie das Skill-Training in Kleingruppen gewährleisteten eine intensive und gezielte Schulung. Stefan Beyer, Leiter Aus- und Weiterbildung in der Ersten Hilfe Abteilung und im Ehrenamt kommissarischer Kreisbereitschaftsleiter

beim DRK-Kreisverband Hanau sowie Zugführer des 1. Sanitätszugs Main-Kinzig-Kreis, zeigte sich sehr zufrieden: „Das Konzept funktioniert hervorragend. Es lässt sich einwandfrei anwenden und auch die Teilnehmer sind begeistert. Die vielen praktischen Übungen bereiten die Helfer optimal auf den Einsatz am Patienten vor.“ Stolz ist der Kreisverband Hanau auch darauf, dass zwei Mitglieder auf Bundesebene an der Entwicklung dieses neuen Lehrgangskonzepts mitgewirkt haben.

Der Lehrgang deckte eine Vielzahl von Themen ab, darunter die Behandlungsmöglichkeiten verschiedener Erkrankungen und Verletzungen sowie das Notfallschema ABCDE. Zu den praktischen Übungen zählten das Anlegen von Schienen bei Knochenbrüchen, das Vorbereiten von Injektionen und



📷 Der DRK-Kreisverband Hanau hat als erster Standort in Hessen den neuen Lehrgang zur Sanitätsausbildung durchgeführt. Die Kurssystematik zielt besonders auf Handlungskompetenz und nachhaltigen Lernerfolg ab.

das Anlegen von Verbänden. So bietet das neue Lehrgangskonzept ein deutliches Zeichen für eine moderne und praxisorientierte Ausbildung im Sanitätsdienst und stärkt damit die Kompetenzen der Helfenden, um im Ernstfall schnell und effektiv handeln zu können. A.P./GiP

■ Darmstadt

Hessische Sozialministerin Hofmann über- gibt Fördermittel an das DRK in Darmstadt

Die Hessische Sozialministerin hat die Förderung für die behördenunabhängige Asylverfahrensberatung in der Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete an das DRK Darmstadt übergeben (v.l.): Luis Julio Paulino - Jurist und Berater der neuen AVB-Stelle, Bijan Kaffenberger - Mitglied des Hessischen Landtags, Sozialministerin Heike Hofmann, Benjamin Heier - Geschäftsführer des DRK-Darmstadt und Bettina Kratzer - Referentin Soziale Arbeit mit Geflüchteten im DRK-LV Hessen.



In Darmstadt führt der DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt e.V. seit 2023 im Auftrag des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) eine behördenunabhängige Asylverfahrensberatung (AVB) durch, gefördert durch Bundesmittel. Die Beratungsstelle befindet sich in der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete in Darmstadt, Standort Kelley-Barracks. Das Beratungsangebot ist nur für die dort untergebrachten Schutzsuchenden zugänglich.

Ministerium unterstützt erhöhten Bedarf

Da es allerdings auch Beratungsbedarf in der Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete in der ehemaligen Starkenburg-Kaserne gibt, wurde im August eine weitere AVB-Stelle eröffnet. Die Fördermittel hierfür stellten das Hessische Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales (HMSI) zur Verfügung. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde hat So-

zialministerin Heike Hofmann die Förderung symbolisch an das DRK Darmstadt übergeben. „Die AVB steht allen Schutzsuchenden und Asyl-antragstellenden offen. Dabei wird in Einzelgesprächen die individuelle Situation berücksichtigt. Ich danke dem DRK und den Beschäftigten für ihren wichtigen Beitrag zum Gelingen fairer und transparenter Verfahren“, sagte die Staatsministerin. „Unser Dank gilt dem Hessischen Sozialministerium, das den Handlungsbedarf erkannt und entsprechende Fördermittel bereitgestellt hat“, hob Benjamin Heier, Geschäftsführer des DRK-Kreisverbands, hervor.

„Das DRK Darmstadt bringt die langjährige Expertise und ein umfassendes Netzwerk mit, die für die AVB notwendig sind“, so Bettina Kratzer, Referentin Soziale Arbeit mit Geflüchteten, Bereich Gesundheit und Soziales im DRK-Landesverband Hessen.

”
*Die behördenunabhängige
Asylverfahrensberatung (AVB)
steht allen Schutzsuchenden
und Asylantragstellenden
offen.*

KV/GiP

■ Fulda

Drei Rotkreuzler feiern gemeinsam 105 Jahre DRK Fulda

Mit den Worten „Ihr seid richtige Vorbilder für all unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ begrüßte Christoph Schwab, Vorstandsvorsitzender des DRK Fulda, drei verdiente Rotkreuzler zu einer Feierstunde in der Fuldaer Hauptverwaltung.

Zusammen blicken Peter Breidenbach, Matthias Kempf und Beate Nawracay auf 105 Jahre Deutsches Rotes Kreuz (DRK) Fulda zurück. „Das ist aller Ehren wert und verdient höchste Anerkennung.“ Gerade in der heutigen Zeit seien solche Dienstjubiläen eher selten. „Umso mehr freue ich mich über Eure hervorragende Leistung und das persönliche Engagement zum Wohle des Roten Kreuzes und der Menschen, denen ihr in Eurem Arbeitsleben konkret geholfen habt.“ Peter Breidenbach aus Gersfeld (Rhön) ist seit 40 Jahren beim DRK Fulda in verschiedenen Bereichen des Rettungsdienstes.



Matthias Kempf aus Fulda steht ebenfalls 40 Jahre im Dienst des DRK Fulda und hat viele Jahre aktive Zeit im Rettungsdienst verbracht. Aktuell ist er im Seniorenzentrum „Am Roten Rain“ in Petersberg beschäftigt. Beate Nawracay aus Flieden ist in der Geschäftsleitung als Prokuristin und Personalleiterin beim DRK Fulda tätig.

📷 105 Jahre im DRK Fulda: Heinz Peter Salentin (Leiter Geschäftsbereich Rettungsdienst), Matthias Kempf, Peter Breidenbach, Beate Nawracay, Christoph Schwab (Vorstandsvorsitzender DRK Fulda).

Mein persönlicher Wunsch ist, dass ihr noch lange für unser Rotes Kreuz tätig seid, ob im Ehren- oder Hauptamt. Der Mix bildet den Erfolg und die Stärke“, betont Christoph Schwab zum Abschluss der Feierstunde. DRK Fulda/GiP

■ Rüsselsheim

Drei „Geburtstage“ beim OV Rüsselsheim



📷 Hilde Rösel (re.) erhält zu ihrem 100. Geburtstag offizielle Glückwünsche von Conny Harbich – DRK-Kreisleiterin der Wohlfahrts- und Sozialarbeit und Andreas Gürtler – 1. Vorsitzender des DRK-OV Rüsselsheim.

Im Rahmen eines großen Grillfestes feierte das DRK in Rüsselsheim Ende August gleich drei „Geburtstage“: Der herausragendste war der 100. Geburtstag des früher aktiven DRK-Mitglieds Hilde Rösel. Sie wurde von Conny Harbich – DRK-Kreisleiterin der Wohlfahrts- und Sozialarbeit und vom 1. Vorsitzenden des DRK-OV Rüsselsheim, Andreas Gürtler, feierlich beglückwünscht. Frau Rösel ist seit Januar 1982 Mitglied beim DRK, ließ sich mit 58 Jahren als Übungsleiterin

für die Seniorengymnastik ausbilden und übernahm eine der drei Damen-Gymnastikgruppen des OV in Rüsselsheim. Ihre Gymnastikstunden waren sehr geschätzt und galten als fröhlich, spielerisch und mit viel Musik untermalt. 2010 nahm Frau Rösel mit 86 Jahren selbst noch regelmäßig an den Übungsstunden als Teilnehmerin teil. Außerdem feierte der Ortsverein zu dieser Gelegenheit das Bestehen von 48 Jahren Damengymnastik und 30 Jahren Herrngymnastik. C.H./GiP



Freuen sich über zwei neue Kühlzellen (v.li.) Pascal Fenge, Horst Reuber, Martina Wedemeyer, Frank Grunewald, Christian Meyer, Manfred Lau, Uwe Dörrbecker, André Marecki (Fa. Brandt Polarus), Michael Oetzel, Jens Wunsch und Andreas Krannich.

■ Fritzlar

Hohe Spende für DRK beim Hessentag

Der DRK-Kreisverband Schwalm-Ederfreute sich über zwei Kühlzellen im Wert von rund 30.000 Euro, die als Spende dem Verband überlassen wurden. Kreisgeschäftsführer Manfred Lau erklärte, dass damit bei Einsätzen des Kreisverbandes die Kapazitäten zum Transport und zur Lagerung von Lebensmitteln größer geworden seien. Wie Uwe Dörrbecker – Mitglied beim DRK-OV

Körle/Guxhagen – berichtete, hatte das Projekt vor zwei Jahren begonnen, als Maximilian Ferger, Geschäftsführer der Fa. Brandt Polarus aus Barntrop, dem DRK zwei Fahrzeugaufbauten zur Verfügung stellte, die ursprünglich für elektrisch betriebene Kleintransporter gedacht waren. Im Oktober 2022 sagte dann Christian Meyer, Vertriebsleiter Mitsubishi Heavy Indus-

tries Thermal Transport Europe mit Sitz in Osnabrück, die Lieferung von zwei neuen vollelektrischen Kühlanlagen TE 30 mit Batteriepack zu. Die Kühlanlagen werden elektrisch betrieben und verfügen über ein Batteriepack, welches einen autarken Betrieb bis zu 6 Stunden gewährleistet. Die Übergabe fand bereits beim Hessentag 2024 nutzungswirksam statt. KV/GiP

■ Darmstadt

Ehrenamtliches Engagement von Manfred Zietlow gewürdigt

Oberbürgermeister Hanno Benz würdigte im Juli 2024 das herausragende ehrenamtliche Engagement von Manfred Zietlow im Deutschen Roten Kreuz. Dafür erhielt der Mitbegründer der DRK Aktiven Senioren Wixhausen (DRK ASW) im Rahmen einer kleinen Feierstunde die Ehrenkunde und Ehrennadel der Stadt Darmstadt. Während zwölf Jahre ehrenamtlicher Arbeit im DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt e. V.

gestaltete Manfred Zietlow als Vorsitzender die Angebote der DRK Aktiven Senioren Wixhausen. Darüber hinaus leitete er ehrenamtlich in dieser Zeit den Bereich Wohlfahrt und Soziales im DRK-Kreisverband. Manfred Zietlow dankte seinerseits dem Oberbürgermeister für die Ehrung sowie Alexander Belloff, Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Arheilgen-Wixhausen, für die Nominierung. KV/GiP



Oberbürgermeister Hanno Benz (Mitte) ehrte nachträglich Manfred Zietlow (links) für sein herausragendes ehrenamtliches Engagement. Dieser war Mitbegründer und Leiter der DRK Aktiven Senioren Wixhausen. Mit im Bild Ralph Becker, der heute die DRK Aktiven Senioren Wixhausen leitet.

Spessart FORUM



■ Gelnhausen

DRK-Rettungsdienstschule feiert zehnten Geburtstag

Im Jahr 2014 öffnete die Rettungsdienstschule des DRK-Kreisverbandes Gelnhausen-Schlüchtern ihre Türen. Der zehnte Geburtstag wurde mit einer Feierstunde im Spessart Forum in Bad Soden-Salmünster gewürdigt.

Präsident Christof Hoffmann hieß die Gäste – darunter Landrat Thorsten Stolz, der die Schirmherrschaft für die Veranstaltung übernommen hatte – herzlich willkommen. Durch den weiteren Abend führte Schulleiter Michael Dittmar.

Michael Kronberg, Vorstandsvorsitzender und Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes, warf in seiner Rede zunächst einen Blick zurück: Der Schulgründung vorausgegangen war die Einführung des Notfallsanitätärgesetzes, welches das Rettungsassistentengesetz ablöste.

Startete die Rettungsdienstschule im Jahr 2014 noch in einer angemieteten Etage im Obergeschoss des Bürozentrums in Gelnhausen, ist die Bildungseinrichtung mittlerweile auf zwei Standorte und vier Etagen in der Barbarossastadt verteilt. Hinzu kommt seit dem vergangenen Jahr eine Außenstelle in Fulda, wo der Rettungsdienstnachwuchs aus der Barockstadt und Umgebung ausgebildet wird.

Der besondere Dank von Michael Kronberg galt darum der Schulleitung, allen Lehrkräften sowie Praxisanleiterinnen und Praxisanleitern, den Damen aus dem Sekretariat und nicht zuletzt den Kooperationspartnern – den DRK-Kreisverbänden Fulda, Büdingen und Friedberg, dem DRK Rettungsdienst Mittelhessen und der Berufsfeuerwehr Offenbach.

E.W./GiP

Das Gruppenfoto vor dem Spessart Forum zeigt den Vorstandsvorsitzenden des DRK-Kreisverbandes Gelnhausen-Schlüchtern Michael Kronberg (re.) und Fabian Gastine (3.v.li., Mitglied des Vorstandes) mit den Lehrkräften sowie den Damen aus dem Sekretariat der Rettungsdienstschule.

Beim DRK in Witzenhausen wird Schularbeit viel größer geschrieben als gedacht: Die AG-Teilnehmenden Schülerinnen und Schüler dürfen auf einem extra gebauten Umzugswagen beim Karnevalssumzug mitfahren.



■ Witzenhausen

Schularbeit des DRK Witzenhausen – weit mehr als „nur“ Schule

Der DRK-Kreisverband Witzenhausen hat mit der Schaffung einer hauptamtlichen Stelle für die Schularbeit die Grundlage bereitet, um diesem sich entwickelnden Aufgabenfeld adäquat gerecht werden zu können. Mittlerweile wird weit mehr als „nur“ Schulsanitätsdienst für die jungen Menschen geboten. Vor einigen Jahren bat eine Gesamtschule um fachliche Unterstützung für den Aufbau eines Schulsanitätsdienstes – der Grundstein für die Schularbeit beim DRK. Durch das stetige Interesse von Schulen und Kindergärten wurde der Bedarf schnell ersichtlich und dafür die Stelle eines Schulkoordinators geschaffen. Besetzt wurde sie aus den eigenen Reihen, mit einem EH-Ausbilder und einem Rettungssanitäter, die sich beide im Ehrenamt schon ausgiebig der Kinder- und Jugendarbeit widmeten.

Mittlerweile hat der Kreisverband in den letzten zwei Jahren an drei Gesamtschulen in diesem doch sehr ländlich geprägten Kreis eine DRK-AG gegründet, die auch an den Schulen den Schulsanitätsdienst übernimmt. Diese AG's werden im Rahmen des Ganztagsprogramms in den Schulen am Nachmit-

tag angeboten. Eine weitere AG startet ab dem jetzigen Schuljahr in einer Grundschule.

Fördermittel ermöglichen spannende AG-Aktivitäten

Die AG's behandeln unterschiedliche Themen und können dank Fördermittel auch Wochenendfreizeiten, Workshops oder andere gemeinsame Aktivitäten gemeinsam unternehmen. Das macht nicht nur allen Spaß, sondern es schafft auch Raum für Themen, für die im nachmittäglichen AG-Angebot die Zeit fehlt. So gab es z.B. schon Schauübungen des Rettungsdienstes, ein Seminar zur Notfalldarstellung, das realistische praktische Üben von Maßnahmen an Schweinepräparaten, die Vorstellung der KatS-Fahrzeuge im Kreis oder die Geschichte von Henry Dunant.

Engagierte Ehrenamtliche zeigen sogar Rettungsschwimmen

Weiterhin können die Kinder und Jugendlichen jedes Jahr an den Karnevalssumzügen teilnehmen, wofür extra ein Umzugswagen entworfen wurde. **Fortsetzung →**



■ Fritzlar

DRK Schwalm Eder bei Bildungsmesse

Über sehr hohes Interesse freute sich der DRK-Kreisverband Schwalm-Eder an seinem Messe-Stand auf der 12. Bildungsmesse der Reichs-Präsident-Friedrich-Ebert-Schule.

Für alle Informationen aus dem DRK waren Yara Neubauer, Inka Philippi und Luca Gaedeke zuständig. Sie konnten sich während der fünfständigen Messe vor Fragen

zum DRK, Ausbildungsmöglichkeiten und Berufsbildern kaum retten. Das Highlight war das Innenleben des RTW und die Darstellung, wie eine Person mit der Trage in das Rettungsfahrzeug gelangt.

Der Info-Bereich war ständig umlagert und wird als sehr erfolgreicher Auftritt für das DRK Schwalm-Eder verbucht.



📷 Hohes Interesse am Roten Kreuz bei der RFES-Bildungsmesse in Fritzlar: Auf der Trage Nils Rath, (li.) Paul Degenhardt, (hi.v.li.) Yara Neubauer, Inka Philippi und Luca Gaedeke.

KV/GiP



Außerdem gab es die Möglichkeit, beim Kreisjugendzeltlager und dem Zeltlager der befreundeten Bergwacht-Jugend teilzunehmen. Von jeder AG-Gruppe kann immer eine Abordnung den Besuch der RettMobil in Fulda begleiten, was jedes Jahr ein Highlight für die Schülerinnen und Schüler darstellt. Ein „Rettungsschwimmer-Praktikumstag“ kommt ebenso jedes Jahr gut an. Dafür stellt ein Ausbilder der DRK-Wasserwacht erst die Ausbildung und die Aufgaben eines Ret-

tungsschwimmers vor, erklärt im Trockenen Befreiungs- und Rettungsgriffe, und dann wird im Hallenbad kräftig geübt und ausprobiert. All diese Veranstaltungen werden ehrenamtlich durchgeführt und können so in dem Rahmen nur durch die gute Unterstützung, Vernetzung und Zusammenarbeit mit dem Ehrenamt stattfinden.

Lernen über das Rote Kreuz

Natürlich soll den AG-Teilnehmenden auch das DRK nähergebracht werden. Hierfür dürfen sie z.B. bei KatS-Übungen die Verletzten spielen, oder begleiten ein Team der Suchhundestaffel bei Übungen, um den vom Suchhund Gefundenen zu versorgen. Die Initiatoren nehmen außerdem bei der jährlichen 24 Stunden-Übung der Jugendfeuerwehren mit 2 RTW-Teams teil, oder stellen bei Dienstabenden der Jugendfeuerwehr den Rettungswagen vor.

📷 Großer Beliebtheit erfreuen sich auffällig Poloshirts und Hoodies, die alle Teilnehmenden mit großer Begeisterung bei außerschulischen Veranstaltungen tragen können – hier beim Besuch der DRK-Landesverstärkung in Fritzlar. Für den „Dienst“ in den Schulen wurden extra auffällige „Einsatzwesten“ beschafft und bedruckt.

J.L./GiP



📷 Zurecht stolz nach bewältigter Großübung: Die Einsatzkräfte der DRK-Bereitschaften aus dem Kreisverbandsgebiet Alsfeld im Vogelsbergkreis.

■ Mücke/Alsfeld

Spektakuläre gemeinsame Großübung mit Rotem Kreuz und Feuerwehr

Anlässlich des 110 Jahre Jubiläums der Feuerwehr Ilsdorf wurde nicht nur gefeiert, sondern auch eine aufwändige Großübung auf freiem Feld veranstaltet.

Alle Mücker Feuerwehren mit Unterstützung aus Homberg und Grünberg sowie die DRK-Bereitschaften des DRK-Kreisverbandes Alsfeld und der spezielle Rettungswagen auf einem Unimog Fahrgestell der DRK-Landesverstärkung Hessen spielten ein spektakuläres Szenario durch.

Unfall, Waldbrand, vermisste Personen

Angenommen wurde ein Verkehrsunfall mit mehreren Fahrzeugen, der einen sich schnell ausbreitenden Waldbrand auslöst. Für die Großübung hatte man den Verbindungs-

weg zwischen Ilsdorf und Flensungen gesperrt. Dort arbeiteten 120 Feuerwehreinsatzkräfte und den 32 DRK-Einsatzkräfte mit insgesamt 45 Fahrzeugen den angedachten Übungsverlauf ab.

”

Eine spektakuläre Großübung mit Einsatzkräften des DRK und der Feuerwehr bereitet für den Ernstfall vor.

Das Rote Kreuz beteiligte sich mit dem Sanitätszug unter der Führung von Zugführer Marius Zimmer und 32 Einsatzkräften an der Übung. Neben dem Sanitätszug waren vom DRK Nieder – Ohmen noch eine Teileinheit des Betreuungszuges sowie vom DRK-Mücke die Drohnen-Einheit mit in die Übung eingebunden. Da es sich um eine Übung im Gelände handelte, hatte man auch einen Unimog – mit einem Kofferaufbau, der einem Rettungswagen gleich kommt, vom DRK-Landesverband Hessen vom Standort in



📷 Großübung zum 110. Jubiläum der Feuerwehr Ilsdorf mit tatkräftiger Beteiligung der Rotkreuz-Bereitschaften aus dem DRK-Alsfeld.

Fritzlar mit in die Übung eingebunden. Die Übung verlief zufriedenstellend und alle Einheiten fühlten sich bestens für den Ernstfall vorbereitet.

Die Mücker Politik mit Bürgermeister Andreas Sommer, Günther Zeuner und Jutta Schütt-Frank machten sich ein Bild von der Leistungsfähigkeit der eingesetzten Kräfte und lobten das Engagement aller Beteiligten. J. S.-F./GiP

■ Stadtallendorf/Marburg-Gießen

Feierliche Einweihung des neuen DRK-Katastrophenschutz-Stützpunktes in Stadtallendorf

Der DRK-Kreisverband Marburg-Gießen e.V. und der Landkreis Marburg-Biedenkopf feierten am 24. August die Einweihung des neuen Katastrophenschutz-Stützpunktes in Stadtallendorf. Damit stärken der Landkreis und der DRK-Kreisverband weiterhin die Sicherheit und den Katastrophenschutz im Landkreis. Der neue Stützpunkt bietet modernste Einrichtungen und zentrale Ressourcen für den Katastrophenschutz. Der Bau des Katastrophenschutz-Stützpunktes wurde in Zusammenarbeit zwischen dem DRK-Kreisverband Marburg-Gießen e.V. und dem Landkreis Marburg-Biedenkopf realisiert. Die Kosten des Projekts, die sich auf rund 3 Millionen Euro belaufen, haben der Kreis und der DRK-Kreisverband zu gleichen Teilen getragen. Der Bau begann

am 22. Mai 2023. Im Juli 2024 nahm der Stützpunkt seinen Betrieb auf. Der neue Stützpunkt beherbergt den 2. Sanitätszug des Landkreises Marburg-Biedenkopf, der aus etwa 60 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern besteht. Zusätzlich sind im Stützpunkt die DRK-eigene Drohnenstaffel und eine Versorgungskomponente untergebracht.

Das eingeschossige Sozialgebäude mit einer Grundfläche von etwa 325 Quadratmeter bietet außerdem moderne Schulungs- und Funktionsräume sowie Sanitär- und



Die Kranken- und Mannschaftstransportwagen, der Kommandowagen und der Gerätewagen-Sanität finden in der angrenzenden Fahrzeughalle Platz.

Umkleidebereiche. Die angrenzende Fahrzeughalle mit zwölf Stellplätzen (etwa 607 Quadratmeter) ist ausschließlich mit Fahrzeugen des Katastrophenschutzes ausgestattet, darunter mehrere Krankentransportwagen, ein Gerätewagen-Sanität, ein Kommandowagen und Mannschaftstransportwagen. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Autarkie des Stützpunktes gelegt, um in Krisensituationen unabhängig agieren zu können. Dazu trägt eine Wärmepumpe als Heizungssystem ebenso wie eine Ersatzstromversorgung zur Fremdeinspeisung von Strom bei. Eine Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher versorgt den Stützpunkt umweltfreundlich und nachhaltig mit Energie.



Nach nur 15 Monaten Bauzeit konnte der neue DRK-Katastrophenschutz-Stützpunkt des DRK-Kreisverbandes Marburg-Gießen eingeweiht werden.

KV/GiP

■ Eppertshausen/Dieburg

Rotes Kreuz Eppertshausen eröffnet neu errichtete Halle



Die neu errichtete Fahrzeughalle des DRK-OV Eppertshausen.



Der Bundestagsabgeordnete Andreas Larem beglückwünschte das DRK zur neuen Halle.



OV-Vorsitzender Peter Schilling heißt die Gäste in der neuen Halle willkommen.

Im August feierte der DRK-Ortsverein einen wichtigen Meilenstein: Mit Vertretern aus der lokalen Politik und aus anderen Hilfsorganisationen freuten sich DRK-Vorsitzender Peter Schilling und die Rotkreuzfamilie über die offizielle Übergabe der neu gebauten Fahrzeug- und Gerätehalle.

Etwas mehr als vier Jahre haben Planung und Erstellung gedauert, die Gemeinde hatte das Gebäude extra für das DRK errichtet. Bei der Übergabe durch den Bürgermeister Carsten Helfmann waren

auch Gäste aus Politik, der Feuerwehr und dem Kreisverband sowie Vertreter des Landkreises, Staatsminister Manfred Pentz sowie die Bundestagsabgeordneten Dr. Astrid Mannes und Andreas Larem mit dabei. Aus dem Landtag waren neben Herrn Pentz mit Herrn Leverenz ein weiterer Abgeordneter anwesend. Über die damit ausge-

drückte hohe Wertschätzung freuten sich Gemeinde und DRK-Ortsverein.

Eine weitere erfreuliche Entwicklung war außerdem die Anschaffung eines neuen Fahrzeuges des Zivilschutzes, ein Notfall-KTW Typ B ZS, der ebenfalls in der neuen Fahrzeughalle stationiert ist.

P.S./GiP



Prominente Gäste freuten sich gemeinsam mit dem DRK über das neue Gebäude (v.li.): Staatsminister Manfred Pentz, Bundestagsabgeordnete Dr. Astrid Mannes und der Eppertshausener Bürgermeister Carsten Helfmann.

Das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Schwalm-Eder,
trauert um seinen ehemaligen

Kreisgeschäftsführer
Richard Füllgrabe

der am Donnerstag, 04. Juli 2024, verstorben ist.

Herr Füllgrabe war seit dem 01.08.1964 zunächst als Kreisgeschäftsführer des ehemaligen DRK-Kreisverbandes Ziegenhain tätig. Nach dem Zusammenschluss der ehemaligen DRK-Kreisverbände Fritzlar-Homburg, Melsungen und Ziegenhain wurde er am 01.01.1978 zum Kreisgeschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Schwalm-Eder ernannt. Dieses verantwortungsvolle Amt füllte der Verstorbene bis zu seinem Ausscheiden am 31.05.1992 mit persönlichem Engagement, Kompetenz und Hingabe aus. Sowohl die Belange des Haupt- als auch des Ehrenamtes lagen ihm besonders am Herzen.

Auf Kreis-, Landes- und Bundesebene hatte Herr Füllgrabe während seiner Zugehörigkeit im Roten Kreuz mehrere Führungs- und Leitungsfunktionen inne und war Mitglied in verschiedenen Ausschüssen.

Die erworbenen Verdienste von Herrn Füllgrabe wurden mit Verleihung der DRK-Leistungsspanne, dem DRK-Ehrenzeichen und dem Bundesverdienstkreuz gewürdigt.

Wir werden uns immer mit großer Dankbarkeit an ihn erinnern. Sein Wirken bleibt unvergessen.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und den Angehörigen.

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Schwalm-Eder

Winfried Becker
KreisvorsitzenderManfred Lau
Kreisgeschäftsführer

■ Erbach/Odenwaldkreis

Notfallseelsorge und Krisenintervention des Roten Kreuzes feiern Jubiläum

Seit 25 Jahren werden traumatisierte Menschen nicht mehr allein gelassen. Über die Initiative des DRK im Odenwaldkreises freute sich Diana Zimmermann, Vizepräsidentin des DRK-Kreisverbandes Odenwaldkreis, bei den Feierlichkeiten zum 25-jährigen Jubiläum der regionalen Notfallseelsorge und Krisenintervention im September im Gemeindezentrum St. Sophia in Erbach. Damals haben sich die Rettungsassistenten Kurt Lubjuhn und Matthias Runkwitz wie auch der Rettungssanitäter Andreas Palme zu Krisenhelfern ausbilden lassen. Edeltraud Rexroth, engagiertes Bereitschaftsmitglied im Ortsverein Erbach, war bis zum Jahr 2007 in dieser Mission unterwegs und blickt auf viele Einsätze zurück. Nicht zu vergessen, die zu früh verstorbene Bärbel Roßner, die sich mit großem Engagement der Sache gewidmet hat. Das aktuell knapp 30 köpfige



📷 Die drei Kooperationspartner beim Jubiläum 25 Jahre Notfallseelsorge und Krisenintervention: DRK-Koordinatorin Ulrike Klose (v.li.), Markus Reuter, Referatsleiter der katholischen Kirche beim Bistum Mainz, Jubilarin Dorothee Hartmann, der evangelische Dekan Carsten Stein sowie Frank Sauer, Vorstand des Roten Kreuzes im Odenwaldkreis.

Team ist immer ansprechbar. Ulrike Klose vom Roten Kreuz ist die verantwortliche Koordinatorin. Durchschnittlich kommt es jährlich zu rund 60 Einsätzen im Odenwaldkreis.

Wichtiger Partner ist der Förderverein zur finanziellen Unterstützung. Im Rahmen des Jubiläums wurde für 5 Jahre Teamtätigkeit Dorothee Hartmann aus Breuberg geehrt. M.L./GiP.

■ Bad Nauheim/Wetteraukreis

Forum Schule 2024 in Bad Nauheim

Zehn Kreisverbände und ein Ehrengast diskutierten am Wochenende in Bad Nauheim über die vielfältigen Möglichkeiten der Schularbeit. Auch der JRK-Landesleiter Fabian Stein – im Hauptamt übrigens selbst als Referendar täglich in Schule unterwegs – brachte sich bei allen Themen engagiert und interessiert ein. Diese drehten sich um die erfolgreiche Gestaltung eines Forum Schule im Kreisverband, wie kürzlich in Wetzlar geschehen, über die Einbindung von SSD-Gruppen in die JRK-Kreiswettbewerbe bis hin

zur optimalen Nutzung der Fördermittel des Hessischen Ministeriums des Inneren. „Heute gab es angelegten Austausch und viele neue Ideen – auch für mich und meine Arbeit in der Schule und als Landesleiter des JRK“ resümiert Fabian Stein den Tag. Das nächste Forum findet am 13. September 2025 in Weilburg statt. Anmeldungen dafür und für alle Schulseminare 2025 sind bereits online möglich <https://www.drk-hessen.de/seminare/jugendrotkreuz.html>. Rückfragen und Beratung zur Schularbeit



📷 Als Ehrengast saß Teddy Günther ganz vorne. Immer wenn die Schulkoordinatorin Andrea Lommel in Sachen Schularbeit unterwegs ist, kommt er mit und sorgt für fröhliche Gesichter und Aufmerksamkeit.

gibt es im Landesverband bei Susanne.Henn@drk-hessen.de

S.H./GiP

■ Groß-Gerau

Neue DRK-Rettungs- und Katastrophenschutzwache eingeweiht

Nachdem bereits Einsätze gefahren worden waren, konnte Mitte Juli die neue Rettungswache in feierlichem Rahmen von Hans Reinheimer – Präsident im DRK-Kreisverband Groß-Gerau, und Pascal Kleeberg – Geschäftsführer DRK-Kreisverband Groß-Gerau, gemeinsam mit Landrat Will offiziell eingeweiht und in Betrieb genommen werden.

„Zukunftssicher“ so das Schlagwort, mit dem im DRK-Kreisverband die neue Rettungs- und Katastrophenschutzwache am Standort in Groß-Gerau betitelt wird. Sie ist modern ausgestattet und an die aktuellen Gegebenheiten angepasst. „All dem sind wir in der Planung der neuen Rettungs- und Katastrophenschutzwache nachgegangen. Ich freue mich sehr darüber, dass wir dieses Großprojekt so erfolgreich umsetzen konnten und nun an einem neuen Standort in modernen Räumen die Fahrzeuge für Stadt, Kreis und Land vorhalten können“, sagte Reinheimer. Neben den Rettungs- und Notfallkrankentransportwagen der Regelrettung und einem Notarzt Einsatzfahrzeug sind auch Fahrzeuge des Katastrophenschutzes des Landes Hessen hier untergebracht.



Einweihung der neuen Rettungswache in Groß-Gerau mit symbolischer Schlüsselübergabe aus Hefeteig (v.li.): Geschäftsführer Pascal Kleeberg, Wachenleiter Andreas Klink, Landrat Thomas Will und DRK-Präsident Hans Reinheimer.

Bessere Arbeitsbedingungen für Mitarbeitende

„Insbesondere die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden verbessern sich dadurch enorm, ihr Arbeitsplatz wird in einem erheblichen Maße aufgewertet. Zudem bringt die neue Ausrichtung Erleichterung in den Arbeitsabläufen mit sich“, berichtet Geschäftsführer Pascal Kleeberg. Eine der wesentlichen Verbesserungen ist etwa die eigene Waschhalle inklusive Desinfektionsschleuse vor Ort, so dass künftig der Umweg nach Rüsselsheim entfällt.

Landrat Thomas Will hob in seinem Grußwort die Bedeutung des Neubaus für das DRK und die Stadt hervor. „Ein wesentlicher Baustein der hiesigen Gesundheitsversorgung ist damit noch stabiler geworden. Das freut mich sehr.“ In weiteren Schritten wird die alte Fahrzeughalle, die ebenfalls an das Gebäude der Geschäftsstelle angrenzt, abgerissen werden und das Verwaltungsgebäude vollständig saniert. Damit stehen für das DRK noch weitere Baumaßnahmen an.

H.F./GiP

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Hessen e.V., Abraham-Lincoln-Straße 7, 65189 Wiesbaden. Telefon: 0611-79090, Fax: 0611-701099.

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: Landesgeschäftsführer Nils Möller und stv. Landesgeschäftsführer Jens Dapper

REDAKTION: Gisela Prellwitz (GiP)

BILDNACHWEIS: HMfG, Hmdl, Monika Entrop, Conny Harbich, DRK-KV Marburg-Gießen, DRK Frankfurt Stadt Frankfurt am Main, Andrea Pauly – DRK Hanau, Michel Lang – DRK-Odenwaldkreis, Stefan Bönning, Julia Ikstadt – DRK-Landesverband Westfalen-Lippe, Nils Möller, DRK-OV Hochheim a.M., DRK-Schwalm Eder, Bianca Mucke, Jannik Büttner, JRK Hessen, DRK Fulda, Julian Ludwig – DRK Witzenhausen, Martin Lauer – DRK-Kreisverband Groß-Gerau, Petra Bock,

Oliver Tennstedt, DRK-OV Eppertshausen, HMdl/Jörg Halisch, Jens Dapper, A. Staab – DRK Darmstadt-Stadt, Susanne Henn, Gisela Prellwitz

DIGITALE BEARBEITUNG UND LAYOUT:
Hej! Die Agentur GmbH, Wiesbaden · www.hej-agentur.de

ANZEIGENPREISLISTE: Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 16 vom 1. Januar 2024

Der **ROTKREUZIMPULS** wird ausschließlich digital versendet. Sie können Ihre Mailadresse hier eintragen: www.drk-hessen.de/presse/publikationen/rotkreuzimpuls-verteiler.html

REDAKTIONSSCHLÜSSE ROTKREUZIMPULS 2024:
19. November 2024 (Ausgabe Nr. 4/2024)

Bitte senden Sie Ihre Wort- und Bildbeiträge an: gisela.prellwitz@drk-hessen.de